

# Liebe Leserinnen, Liebe Leser

Autor(en): **Bignasca, Nicola**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **8 (2006)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

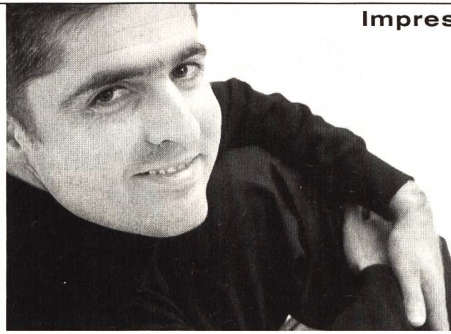
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



ETH-ZÜRICH  
- 4. Dez. 2006  
BIBLIOTHEK

Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser

«mobile» (8. Jahrgang: 2006) entstand aus der Zusammenlegung der Zeitschriften «Magglingen» (seit 1944) und «Sporterziehung in der Schule» (seit 1890)

**Herausgeber**

► **Bundesamt für Sport Magglingen (BASPO),** vertreten durch Direktor Matthias Remund

► **Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS),** vertreten durch Präsident Joachim Laumann

**Co-Herausgeber**

► **Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu ist unser Partner in allen Fragen der Sicherheit im Sport.**

**Chefredaktor**

Nicola Bignasca (NB)

**Redaktionsrat**

Roberta Antonini, Barbara Boucherin, Adrian Bürgi, Marcel Favre, Erik Golowin, Arturo Hotz, Andres Hunziker, Bernard Marti, René Mathys, Duri Meier, Walter Mengisen, Bernhard Rentsch, Max Stierlin, Lorenz Ursprung, Peter Wüthrich

**Redaktorinnen und Redaktoren**

Francesco Di Potenza (pot, deutsche Redaktion)  
Véronique Keim (vke, französische Redaktion)  
Lorenza Leonardi Sacino (lle, italienische Redaktion)

**Bildredaktion**

Daniel Käsermann (dk)

**Übersetzungen**

Jean-Paul Käser, Janina Sakobielski, Marianne Scheer-Kocher

**Redaktion**

Redaktion «mobile», BASPO, 2532 Magglingen,  
Telefon: ++41 (0)32 327 64 18, Fax: ++41 (0)32 327 64 78,  
E-Mail: mobile@baspo.admin.ch,  
www.mobile-sport.ch

**Gestaltung und Druckvorstufe**

Agenturtschi, Soodstrasse 53, Postfach,  
8134 Adliswil 2, www.agenturtschi.ch

**Inserate**

Zollikofer AG, Alfred Hähni, Riedstrasse 11,  
8824 Schönenberg, Telefon: ++41 (0)44 788 25 78,  
Fax: ++41 (0)44 788 25 79

**Druck**

Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen,  
Telefon: 071 272 77 77, Fax: 071 272 75 86

**Abonnementsbestellungen und Adressänderungen**

Zollikofer AG, Leserservice, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 74 01,  
Fax: 071 272 75 86,  
E-Mail: mobileabo@zollikofer.ch

**Bezugspreise**

Jahresabonnement (6 Ausgaben): Fr. 42.- (Schweiz),  
€ 36.- (Ausland), mobileclub: Fr. 15.-  
Einzelausgabe: Fr. 10.-/F 7,50 (+Porto)

**Nachdruck**

Die in «mobile» publizierten Artikel und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke oder Kopien sind mit der Redaktion zu vereinbaren. Die Redaktion lehnt die Haftung für unverlangt eingeschickte Texte und Fotos ab.

**Verkaufte Auflage (WEMF 2005)**

deutsch: 9813 Exemplare  
französisch: 2273 Exemplare  
italienisch: 1065 Exemplare  
ISSN 1422-7851

► Sechs bis acht Prozent aller Kinder in der Schweiz leiden unter motorischen Entwicklungsstörungen. Anders gesagt: In jeder Klasse sitzen zwei ungeschickte bis tollpatschige Schüler/innen. Sind das viele? Sind das wenige? Auf jeden Fall mehr als genug, um sie noch als «quantité négligeable» bezeichnen zu können. Oder um sie im Kollegenkreis zu belächeln.

Wie sollen sich nun Sportlehrerinnen – oder auch Trainer – am besten gegenüber solchen Kindern verhalten? Allem voran müssten sie sie zuerst erkennen. Ein Leichtes für erfahrene Lehrer und Trainerinnen! Hilfreich wäre es auch, ein motorisches Profil dieser Schüler/innen zu erstellen. Doch spätestens hier beginnen die echten Schwierigkeiten, und es eröffnen sich unzählige Fragen: Woher kommt ihre Ungeschicklichkeit? Liegt es an einer allgemein schlechten körperlichen Fitness? Rühren die Störungen von einem Bewegungsmangel oder von einem Defizit an gezielter Förderung? Liegt gar eine pathologische Diagnose vor? Fragen, die sich einer eindeutigen Antwort entziehen, deren Beantwortung den Beizug von Spezialisten voraussetzt.

Und hier beginnt eine heikle, aber extrem wichtige Phase für die optimale Bewegungserziehung eines jeden ungeschickten Kindes: nämlich die Sammlung von Informationen, welche über ihre Lehrer, Eltern und, mit deren Erlaubnis, über den Pädiater und andere Therapeuten laufen muss. Die Sportlehrperson sollte versuchen, sich ins Netzwerk der Therapeuten einzufügen, die das bewegungsgestörte Kind aktiv in seiner Entwicklung unterstützen. Sie muss ihre privilegierte Funktion als Beobachterin solcher Kinder in Bewegungssituationen innerhalb einer Gruppe wahrnehmen. Was aber jetzt nicht heisst, Trainer und Sportlehrerinnen müssten Therapeuten ersetzen. Sie können aber sicher das Kind gezielt stimulieren und so dessen Ungeschicklichkeit ein Stück weit entgegenwirken. Diesbezüglich soll – besser: muss – der Dialog mit Pädiatern und anderen Therapie-Profis intensiviert werden.

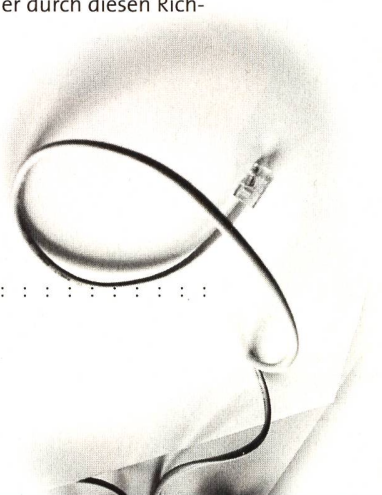
Dies setzt aber eine Veränderung der Haltung gegenüber solchen Kindern voraus: Man darf sie nicht auf ihre motorische Störung reduzieren oder sie als Nati-B-Schüler/innen einstufen. Vielmehr sollten sie durch die Sportunterricht erteilende Lehrperson in ihrer motorischen Entwicklung – z.B. durch individualisierten Unterricht – intensiv begleitet werden. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, müssen die Sportlehrer – aber auch die Trainerinnen – Zugang zu Informationen über den Befund der Bewegungsstörung haben. Und dazu führt nur eines: die enge Zusammenarbeit mit Therapeuten. Schlägt unser Beruf deshalb eine neue Richtung ein? Vielleicht. Wird er durch diesen Richtungswechsel bereichert? Ganz sicher. //

► **Nicola Bignasca**  
mobile@baspo.admin.ch

**Mehr Details**

.....

**www.mobile-sport.ch**  
**www.baspo.ch**  
**www.svss.ch**





[www.stoekli.ch](http://www.stoekli.ch)  
Katalog kostenlos anfordern

# Flock around the clock

Spezialangebote  
für J+S-Leiter  
und Leiterinnen



**STÖCKLI+**  
THE SWISS SKI

Wolhusen • Heimberg • Wädenswil • Wil/SG • Zuchwil • St-Légier s/Vevey • Kloten